

25.11.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4681 vom 25. Oktober 2024
der Abgeordneten Rodion Bakum, Thorsten Klute, Lisa-Kristin Kapteinat, Lena Teschlade,
Josef Neumann, Christina Weng, Anja Butschkau, Sven Wolf und Elisabeth Müller-Witt SPD
Drucksache 18/11228

Glücksspielsucht: Verzockt! Setzt die Landesregierung die Gesundheit der Menschen aufs Spiel?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Glücksspielsucht stellt in Nordrhein-Westfalen eine erhebliche gesellschaftliche Herausforderung dar. Die neuesten Erhebungen zur Struktur der Spielhallen und Geldspielgeräte in Nordrhein-Westfalen zeigen besorgniserregende Entwicklungen. Trotz eines Rückgangs der Standorte und einer Abnahme der Konzessionen bleiben die finanziellen Verluste an Geldspielautomaten auf einem extrem hohen Niveau. Im Jahr 2024 verloren Glücksspielende in Nordrhein-Westfalen insgesamt über 1,17 Milliarden Euro an Geldspielautomaten.¹ Experten schätzen, dass bis zu 80 % dieser Verluste von Personen mit problematischem oder pathologischem Spielverhalten verursacht werden.²

Diese hohe Zahl weist auf ein erhebliches Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung hin. Pathologisches Spielen ist eine anerkannte Suchterkrankung, die oft mit erheblichen sozialen und gesundheitlichen Folgen für die Betroffenen einhergeht. Dabei reichen die Auswirkungen von finanziellen Problemen bis hin zu familiären Konflikten, psychischen Erkrankungen und dem Verlust von Arbeitsplatz und sozialem Umfeld. Die Landesregierung trägt in ihrer Verantwortung die Aufgabe, diese vulnerablen Personengruppen zu schützen und umfassende Maßnahmen zur Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht bereitzustellen.

Zudem gibt es besorgniserregende Entwicklungen im Haushaltsbereich: Im Haushalt 2024 hat die Landesregierung Mittel für die Suchtprävention um 1,5 Mio. € gekürzt. Dies waren Finanzmittel, die im Rahmen des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag NRW für Präventionsmaßnahmen vorgesehen waren und nicht verausgabt wurden.³ Für den Haushalt 2025 sind sogar weitere Einschnitte geplant. Besonders betroffen ist die psychiatrische Versorgung, hier die Vernetzung von Präventions- und Beratungsstrukturen, bei der die Mittel

¹ Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW, „Aktuelle Entwicklungen in der Struktur der Spielhallen und Geldspielgeräte“, 22. Oktober 2024

² Fiedler, I. (2016). Glücksspiele: Eine verhaltens- und gesundheitsökonomische Analyse mit rechtspolitischen Empfehlungen. Bern: Peter Lang Verlag.

³ Haushalt 2024 der Landesregierung NRW, Erläuterungsband zum EP11, S.39, TG 71

drastisch von 3,0 auf 1,5 Millionen Euro gekürzt werden sollen.⁴ Diese Entwicklungen stehen in einem deutlichen Widerspruch zu den steigenden Anforderungen im Bereich der Glücksspielsuchtprävention und -behandlung.

Der Spiegel berichtet zudem am 25.10.2024 darüber, „wie das Milliardengeschäft Glücksspiel die Gesundheit gefährdet“. Eine Expertenkommission bezeichnet Glücksspiel im Fachmagazin „The Lancet“ als „Bedrohung für die öffentliche Gesundheit“. Weltweit seien „schätzungsweise 450 Millionen Menschen von negativen Auswirkungen von Glücksspiel betroffen“. Hier-von hätten „80 Millionen Menschen“ eine „Glücksspielstörung oder problematisches Glücksspiel“. Auf Deutschland runtergerechnet hätten gemäß „Glücksspielatlas Deutschland 2023“ „etwa 1,3 Millionen Menschen eine Störung, die mit Glücksspielen in Zusammenhang steht; weitere drei Millionen Menschen haben zumindest ein problematisches Glücksspielverhalten.“ Problematisch sieht die Expertenkommission insbesondere die Anfälligkeit von Kindern und Jugendlichen, die „routinemäßig mit Werbung für Glücksspielprodukte konfrontiert“ werden.⁵

Angesichts dieser besorgniserregenden Entwicklungen stellen wir der Landesregierung die nachfolgenden Fragen, um Klarheit darüber zu erlangen, welche konkreten Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Menschen und zur Reduzierung der Glücksspielproblematik ergriffen werden.

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 4681 mit Schreiben vom 25. November 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister des Innern beantwortet.

1. *Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Bericht der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW mit dem Titel „Aktuelle Entwicklungen in der Struktur der Spielhallen und Geldspielgeräte“?*

Aus suchtfachlicher Sicht ist eine Beschränkung des Angebots von Spielhallenstandorten und Geldspielgeräten in Nordrhein-Westfalen als verhältnispräventive Maßnahme zu begrüßen. Durch eine Verfügbarkeitsreduktion werden gefährdete Bevölkerungsgruppen besser vor den schädlichen Auswirkungen des Glücksspiels geschützt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass eine Angebotsverknappung des terrestrischen Glücksspiels tatsächlich dazu führt, dass weniger Glücksspiel betrieben wird. Es kommt also kaum zu einer Verlagerung in andere Bereiche. Dazu wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 3398 (Drucksache 18/8825) verwiesen.

Der Bericht der Landesfachstelle weist auch darauf hin, dass ein Großteil der Einnahmen im Automaten-spiel auf Menschen mit problematischem Glücksspiel zurückzuführen ist. Diese Aussage deckt sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Landesregierung wird daher weiterhin Maßnahmen ergreifen, um betroffene Menschen zu unterstützen und durch Präventionsmaßnahmen über Glücksspielsucht aufzuklären.

⁴ Haushaltsplanentwurf 2025 der Landesregierung NRW, Erläuterungsband zum EP11, S. 144, TG 83

⁵ „Wie das Milliardengeschäft Glücksspiel die Gesundheit gefährdet“, online unter <https://www.spiegel.de/gesundheit/gluecksspiel-wie-das-milliardengeschaeft-die-gesundheit-gefaehrdet-a-b34e4699-ba92-49ae-b1c4-e6648be62a83>, abgerufen am 25.10.2024

2. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die schätzungsweise 80 % der Einnahmen aus Geldspielgeräten, die von Personen mit Glücksspielproblemen stammen, zu reduzieren bzw. betroffene Menschen besser zu schützen?

Die Bundesländer haben sich mit § 11 des Glücksspielstaatsvertrags 2021 dazu verpflichtet, Maßnahmen der Glücksspielsuchtprävention, -beratung und -forschung sicherzustellen.

In glücksspielrechtlicher Hinsicht wird der Spielerschutz insbesondere durch die Beschränkung des Angebots von Spielhallenstandorten (Mindestabstandsregelungen zu Spielhallen und zu Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe) sowie durch das Spielersperrsystem (OASIS) gewährleistet. Flankiert wird dieses System zusätzlich durch die Aufklärungspflichten durch den Veranstalter bzw. Vermittler. Auch die Zertifizierung von Spielhallen, die Sachkundeprüfung und die besonderen Schulungen sind Bestandteil des Spielerschutzesystems.

Für den Bereich des Online-Glücksspiels wurde darüber hinaus der „Safe-Server“ als Spielsuchtfrüherkennungs-System und die „Limitdatei“ als zahlungsbegrenzendes Mittel implementiert. Auch ist die gleichzeitige Teilnahme an mehreren Glücksspielen nicht möglich.

Die Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW, die vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) gefördert wird, entwickelt Konzepte zur Verbesserung der Präventions- und Hilfeangebote für glücksspielsüchtige Menschen und deren Angehörige (siehe auch Frage 4). Zudem bietet die Landesfachstelle über das Hilfefon Glücksspielsucht und die Onlineberatung kostenfreie und anonyme Beratung in deutscher und türkischer Sprache für betroffene Menschen an. Der von der Landesstelle erstellte Podcast „Ausgezockt“ greift das Thema Sportwetten auf und bringt das Thema damit stärker in die Öffentlichkeit. Durch die Berichte eines Betroffenen wird mit dem Podcast für die Gefahren des Glücksspiels sensibilisiert.

3. Wie haben sich die Steuereinnahmen des Landes NRW aus Sportwetten, virtuellem Automatenspiel und Online-Poker im Vergleich zu den Ausgaben für Glücksspielsuchthilfe und -prävention im Haushalt seit 2019 entwickelt (Bitte nach Jahr, Einnahmen/Ausgaben je Titelgruppe aufschlüsseln.)?

Die Übersicht der Steuereinnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen aus Sportwetten, virtuellem Automatenspiel und Online-Poker seit 2019 ist als Anlage 1 beigelegt.

Die Ausgaben der Jahre 2019-2022 für die Glücksspielsuchthilfe und -prävention (Kapitel 11 080 Titel 686 10) sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Jahr	2019	2020	2021	2022
Betrag	1.437.441,33 €	1.187.340,02 €	1.370.629,71 €	1.339.391,96 €

Die Daten aus der Haushaltsrechnung 2023 liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor und können daher nicht angegeben werden.

4. Welche Präventionsprogramme mit welcher Finanzierung existieren in NRW, um Glücksspielsucht vorzubeugen (insbesondere in Schulen und Jugendeinrichtungen sowie bei weiteren Risikogruppen, z. B. Menschen mit Migrationshintergrund oder sozial Benachteiligte)?

Dem MAGS steht keine vollständige Übersicht aller glücksspielsuchtpräventiven Angebote in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Eine Abfrage von Maßnahmen im Sinne der Anfrage war in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage verfügbaren Zeit nicht möglich.

Die Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW bietet mit dem Präventionsprogramm „GLÜXXIT – Wer nicht zockt, gewinnt!“ verschiedene Bausteine für Fachkräfte an Berufskollegs an. Schülerinnen und Schüler von Berufskollegs zeigen im Vergleich zu anderen Schulformen eine deutlich erhöhte Prävalenz für problematisches und gefährdendes Glücksspielen. GLÜXXIT bietet Schulungen, Fachtagungen und Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler sowie eine Materialdatenbank an. Ziel ist es, junge Menschen für die Gefahren des Glücksspielens zu sensibilisieren.

Daneben gibt es die GLÜXXBOX, ein von der Landesfachstelle entwickelter Methodenkoffer, der in Schulen, aber auch in Jugendeinrichtungen einsetzbar ist. Er enthält digitale und analoge Methoden zu unterschiedlichen Glücksspielen sowie weiterführende Informationen für Fachkräfte.

5. Wie viele Spielhallen, Geldspielgeräte oder andere Glücksspielangebote sind in welchen Kommunen in Nordrhein-Westfalen registriert?

Vorab ist festzustellen, dass das Ministerium des Innern (IM) keine zentrale Datei vorhält, in der Spielhallen, Geldspielgeräte oder andere Glücksspielangebote registriert sind. Eine solche zentrale Erfassung von Spielhallen, Geldspielgeräten und anderen Glücksspielangeboten ist nicht vorgesehen, zumal die Zuständigkeit bei den Kommunen liegt.

In der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit war eine umfassende Erhebung bei den 396 Kommunen mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

Dem IM liegen jedoch aktuelle Zahlen über die erlaubten Spielhallen vor, die wegen der geplanten Änderung des Ausführungsgesetzes NRW Glücksspielstaatsvertrag in diesem Jahr über die Bezirksregierungen von den Kommunen erfragt worden sind.

Name der Bezirksregierung	Anzahl der erlaubten Spielhallen
Bezirksregierung Arnsberg	568
Bezirksregierung Detmold	256
Bezirksregierung Düsseldorf	711
Bezirksregierung Köln	571
Bezirksregierung Münster	368

Die genaue Anzahl in den Kommunen ergibt sich aus der beigefügten Tabelle (Anlage 2).

Anlage 1 zur Antwort KA 4681

Quelle: FM					
Steuereinnahmen des Landes NRW aus Sportwetten, virtuellem Automatenspiel und Online-Poker					
Steuerart / Beträge in Tsd. Euro	2019	2020	2021	2022	2023
Totalisatorsteuer	562,6	591,0	496,0	563,6	502,7
Andere Rennwettsteuern	1.059,9	630,0	392,1	627,3	698,8
Sportwettensteuer *) **)	90.745,2	117.465,7	71.384,7	104.776,9	48.441,3
Virtuelle Automatensteuer ***)			0,0	139.805,3	53.192,8
Online-Pokersteuer			0,0	9.374,2	7.736,9
Summe Steuereinnahmen aus Steuereinnahmen des Landes NRW aus Sportwetten, virtuellem Automatenspiel und Online-Poker	92.367,7	118.686,6	72.272,8	255.147,2	110.572,4
*) Seit 2023: Andere Steuern nach dem Rennwett- und Lotteriegesezt (Änderung des einheitlichen Gruppierungsplans)					
**) Bei der Sportwettensteuer sind Einnahmen in einer Größenordnung von rund 20 Mio. Euro im Buchungssystem im ersten Quartal 2024 statt im letzten Quartal 2023 erfasst worden.					
***) Das Virtuelle Automatenspiel wird seit 2021 ausgetragen. Die Einnahmen aus dieser Steuer sind erstmals in 2022 im Buchungssystem erfasst worden, so dass im Aufkommen für das Jahr 2022 auch Einnahmen für das Jahr 2021 enthalten sind.					

BR Arnsberg**BR Detmold**

Bochum	57	Stadt Bielefeld	35
Dortmund	99		
Hagen	64	Kreis Gütersloh	
Hamm	33	Borgholzhausen	2
Herne	43	Gütersloh	10
		Halle (Westf.)	3
Ennepe-Ruhr-Kreis		Harsewinkel	1
Breckerfeld	0	Herzebrock-Clarholz	0
Ennepetal	4	Langenberg	0
Gevelsberg	5	Rheda-Wiedenbrück	12
Hattingen	9	Rietberg	3
Herdecke	0	Schloß Holte-Stukenbrock	6
Sprockhövel	1	Steinhagen	4
Schwelm	6	Verl	2
Wetter	2	Versmold	3
Witten	25	Werther (Westf.)	1
Hochsauerlandkreis		Kreis Herford	
Stadt Arnsberg	15	Stadt Herford	9
Gemeinde Bestwig	2	Gem. Kirchlengern	4
Stadt Brilon	6	Gem. Rödinghausen	1
Gemeinde Eslohe	0	Stadt Löhne	10
Stadt Hallenberg	1	Stadt Bünde	9
Stadt Olsberg	2	Stadt Vlotho	2
Stadt Marsberg	1	Stadt Spenge	2
Stadt Medebach	1	Gem. Hiddenhausen	1
Stadt Meschede	5	Stadt Enger	1
Stadt Schmallenberg	3		
Stadt Sundern	2	Kreis Höxter	
Stadt Winterberg	4	Stadt Willebadessen	0
		Steinheim	3
Kreis Olpe		Höxter	6
Stadt Attendorn	4	Bad Driburg	4
Stadt Drolshagen	1	Marienmünster	0
Gemeinde Wenden	4	Brakel	2
Stadt Lennestdt	6	Beverungen	2
Gemeinde Finnentrop	2	Hansestadt Warburg	4
Stadt Olpe	4	Borgentreich	1
Gemeinde Kirchhundem	0	Nieheim	0
Kreis Siegen-Wittgenstein		Minden-Lübbecke	
Erndtebrück	0	Bad Oeynhausen	7
Siegen	0	Stadt Espelkamp	4
Stadt Freudenberg	2	Gemeinde Hille	2
Gemeinde Burbach	0	Gemeinde Hüllhorst	1
Kreuztal	3	Stadt Lübbecke	5
Wilnsdorf	3	Minden	7
Stadt Bad Berleburg	1	Stadt Petershagen	2
Neunkirchen	3	Stadt Porta Westfalica	7
Hilchenbach	1	Preußisch Oldendorf	2
Bad Laasphe	2	Stadt Rahden	5
Netphen	1	Gemeinde Stemwede	keine Spiel- halle im Ort

BR Arnsberg (Fortsetzung)**BR Detmold (Fortsetzung)**

Kreis Soest		Kreis Lippe	
Anröchte	2	Augustdorf	0
Bad Sassendorf	0	Bad Salzuflen	12
Ense	0	Barntrup	1
Erwitte	2	Blomberg	2
Geseke	3	Detmold	7
Lippetal	3	Dörentrup	1
Lippstadt	12	Extertal	1
Möhnesee	0	Kalletal	1
Rüthen	0	Lage	4
Soest	8	Lemgo	5
Warstein	2	Leopoldshöhe	1
Welper	0	Lügde	1
Werl	8	Oerlinghausen	1
Wickede (Ruhr)	1	Schieder-Schwalenberg	0
		Schlangen	1
Kreis Unna		Stadt Horn-Bad Meinberg	2
Bergkamen	17		
Bönen	2	Kreis Paderborn	
Fröndenberg/Ruhr	1	Altenbeken	0
Holzwickede	3	Bad Lippspringe	3
Kamen	5	Bad Wünnenberg	1
Lünen	12	Borchen	0
Schwerte	5	Büren	1
Selm	2	Delbrück	2
Unna	8	Hövelhof	2
Werne	8	Lichtenau	0
		Paderborn	19
Märkischer Kreis		Salzkotten	3
Stadt Altena	3	Summen	256
Stadt Balve	1		
Stadt Halver	2		
Stadt Hemer	7		
Gemeinde Herscheid	0		
Stadt Iserlohn	16		
Stadt Kierspe	1		
Stadt Lüdenscheid	9 (an 6 Standorten)		
Stadt Meinerzhagen	2		
Stadt Menden (Sauerland)	13		
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	0		
Stadt Neuenrade	1		
Stadt Plettenberg	7		
Gemeinde Schalksmühle	1		
Stadt Werdohl	9		
Summen	568		

BR Düsseldorf		BR Köln		BR Münster	
Duisburg	93	Aachen	28	Bottrop	20
Düsseldorf	55	Bonn	31	Gelsenkirchen	54
Essen	70	Köln	137	Münster	25
Krefeld	6	Leverkusen	36		
Mönchengladbach	49				
Mülheim	39	Kreis Euskirchen		Kreis Borken	
Oberhausen	55	Schleiden	0	Ahaus	9
Remscheid	24	Mechernich	5	Bocholt	10
Solingen	14	Weilerswist	5	Borken	5
Wuppertal	64	Dahlem	0	Gescher	1
		Hellenthal	0	Gronau	11
Kreis Kleve		Blankenheim	3	Heek	0
Bedburg-Hau	0	Kall	3	Heiden	0
Emmerich am Rhein	6	Nettersheim	0	Isselburg	1
Geldern	4	Euskirchen	11	Legden	0
Goch	10	Bad Münstereifel	1	Raesfeld	2
Issum	1	Zülpich	6	Reken	4
Kalkar	1			Rhede	4
Kerken	2	StädteRegion Aachen		Schöppingen	0
Wallfahrtsstadt Kevelaer	4	Roetgen	1	Stadtlohn	3
Kleve	0	Herzogenrath	12	Südlohn	2
Kranenburg	0	Stolberg	1	Velen	0
Rees	3	Alsdorf	8	Vreden	2
Rheurdt	0	Simmerath	3		
Straelen	2	Eschweiler	11	Kreis Coesfeld	
Uedem	0	Baesweiler	3	Ascheberg	1
Wachtendonk	0	Monschau	0	Billerbeck	1
Weeze	2	Würselen	14	Coesfeld	2
				Dülmen	8
Kreis Mettmann		Rheinisch-Bergischer Kreis		Havixbeck	1
Erkrath	3	Overath	5	Lüdinghausen	5
Haan	2	Odenthal	0	Nordkirchen	0
Heiligenhaus	5	Wermelskirchen		Nottuln	0
Hilden	18	Leichlingen	1	Olfen	0
Langenfeld	5	Bergisch Gladbach	11	Rosendahl	0
Mettmann	3	Burscheid	4	Senden	2
Monheim am Rhein	2	Kürten	1		
Ratingen	3	Rösrath	7	Kreis Recklinghausen	
Velbert	9			Castrop-Rauxel	13
Wülfrath	3	Rhein-Erft-Kreis		Datteln	8
		Bedburg	3	Dorsten	11
Rhein-Kreis Neuss		Bergheim	16	Gladbeck	0
Dormagen	5	Brühl	5	Haltern am See	2
Grevenbroich	12	Elsdorf	2	Herten	16
Jüchen	4	Erftstadt	6	Marl	20
Kaarst	1	Frechen	9	Oer-Erkenschwick	7
Korchenbroich	3	Hürth	7	Recklinghausen	30
Meerbusch	0	Wesseling	4	Waltrop	5
Neuss	12	Kerpen			
Rommerskirchen	0	Pulheim	8		

BR Düsseldorf (Fortsetzung)

BR Köln (Fortsetzung)

BR Münster (Fortsetzung)

Kreis Viersen		Kreis Düren		Kreis Steinfurt	
Brüggen	1	Aldenhoven	5	Altenberge	1
Grefrath	2	Düren	22	Emsdetten	3
Kempen	1	Heimbach	0	Greven	6
Nettetal	6	Hürtgenwald	0	Hopsten	0
Niederkrüchten	0	Inden	0	Hörstel	1
Schwalmtal	1	Jülich	7	Horstmar	1
Tönisvorst	8	Kreuzau	0	Ibbenbüren	5
Viersen	16	Langerwehe	0	Ladbergen	2
Willich	5	Linnich	1	Laer	0
		Merzenich	0	Lengerich	6
Kreis Wesel		Nideggen	0	Lienen	0
Alpen	1	Niederzier	3	Lotte	1
Dinslaken	12	Nörvenich	0	Metelen	1
Hamminkeln	2	Titz	0	Mettingen	2
Hünxe	0	Vettweiß	0	Neuenkirchen	1
Kamp-Lintfort	15			Nordwalde	1
Moers	13	Kreis Heinsberg		Ochtrup	1
Neukirchen-Vluyn	5	Erkelenz	10	Recke	1
Rheinberg	6	Wegberg	3	Rheine	12
Schermbach	1	Übach-Palenberg	9	Saerbeck	0
Sonsbeck	0	Hückelhoven	10	Steinfurt	5
Voerde	6	Heinsberg	16	Tecklenburg	0
Wesel	11	Gangelt	1	Westerkappeln	0
Xanten	4	Geilenkirchen	6	Wettringen	0
Summen	711	Selfkant	0		
		Waldfeucht	0	Kreis Warendorf	
		Wassenberg	3	Ahlen	10
				Beckum	7
		Oberbergischer Kreis		Beelen	0
		Hückeswagen	1	Drensteinfurt	0
		Engelskirchen	0	Ennigerloh	0
		Wiehl	1	Everswinkel	1
		Marienheide	1	Oelde	2
		Bergneustadt	1	Ostbevern	2
		Radevormwald	1	Sassenberg	0
		Morsbach	0	Sendenhorst	1
		Nümbrecht	0	Telgte	3
		Lindlar	0	Wadersloh	0
		Reichshof	0	Warendorf	7
		Gummersbach	5	Summen	368
		Wipperfürth	1		
		Waldbröl	4		

BR Köln (Fortsetzung)

Rhein-Sieg-Kreis	
Alfter	0
Bad Honnef	2
Bornheim	4
Eitorf	3
Hennef	4
Lohmar	2
Meckenheim	5
Much	1
Niederkassel	3
Rheinbach	5
Sankt Augustin	8
Siegburg	6
Swisttal	1
Ruppichteroth	0
Neunkirchen-Seelscheid	1
Königswinter	0
Troisdorf	6
Wachtberg	0
Windeck	1
Summen	571